

Gottesdienstorte

GK	Pfarrkirche Gangkofen	BGH	Bürgerheim
OTB	Pfarrkirche Obertrennbach	THA	Thambach
REB	Pfarrkirche Reicheneibach	SAL	Sallach
DIR	Filialkirche Dirnaich	NIK	St. Nikola
ANG	Loretokapelle Angerbach	WIE	Wiedersbach
SEE	Seemannshausen	WET	Wettersdorf
HST	Heiligenstadt	HBR	Heiligenbrunn

NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. Juni 2024

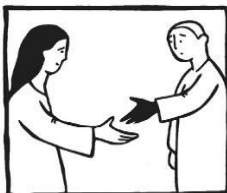
Neunter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
Deuteronomium 5,12-15

2. Lesung:
2. Korinther 4,6-11

Evangelium:
Markus 2,23 - 3,6



Ildiko Zavrakidis

» Als er wieder in die Synagoge ging, war dort ein Mann mit einer verdorrten Hand. Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte! Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt – Gutes zu tun oder Böses? «

9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

02. Juni 2024

08.30 REB Eucharistiefeier m. kurzer eucharistischer Anbetung Claudia Kaiser f. + Eltern; Fam. Schieber / Lehner f. + Maria Kerscher; Schaueramt f. Schrettenbrunn u. Spitzgrub

10.00 OTB Eucharistiefeier Familie Treffler, Wachlk. f. + Vater Alfons Treffler; Fam. J. Vilsmaier, Forst für + Johann und Anna Kargl und + Josef Vilsmaier; Fam. Franz Greinsberger, Bruck f. + Josef Aichner

10.00 GK Eucharistiefeier für alle Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft (Franziska Hüttner f. + Ottilie u. Sebastian Grubwinkler/Franz u. Anneliese Simmel f. bds. + Elt. u. Schwägerin Gabi/Anton Bachhuber f. + Maria Rannertshauser z. Sterbet./Gerhard u. Juliana Vilsmaier f. + Mathilde Wagner/Fam. Weidenegger-Gilch f. + Albert Gamenik)

Montag

03. Juni 2024

Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda

14.30 GK Gesprächskreis Trauernde Angehörige

19.00 HBR Eucharistiefeier (Marianne u. Michaela Dallinger f. + Nachbarin Ulla Oberender)

Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis

04. Juni 2024

13.30 REB Seniorentreff im Pfarrheim

18.45 REB Rosenkranz

19.15 REB Eucharistiefeier Fam. Heindl, Oberndorf f. + Berta Huber; Bettina Brase-Lehnert f. + Maria Hochburger

Mittwoch

05. Juni 2024

HL. BONIFATIUS, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer

09.00 – 11.00 „Eine-Welt-Verkauf

19.15 GK Eucharistiefeier (Wöcherl Gabriele f. + Thomas Danner/VDK-Ortsverband Gangkofen f. + Alois Speckmeier)

Donnerstag der 9. Woche im Jahreskreis

06. Juni 2024

Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg

09.30 GK Festlicher Pfarrgottesdienst mit Spendung der Firmung durch Weihbischof Dr. Josef Graf

Freitag

HEILIGSTES HERZ JESU

07. Juni 2024

09.00 – 11.00 und 15.00 – 17.00 „Eine-Welt-Verkauf

15.30 BGH Eucharistiefeier (Fam. Mückenhausen f. + Josef Bauer)

Samstag

Unbeflecktes Herz Mariä

08. Juni 2024

15.00 HBR Schülertreffen Jahrgang 1954/55

19.00 GK Vorabendmesse (Steckermeier Anneliese f.+ Eltern/Fam. Hennersperger f. + Mutter, Schwiegermutter, Oma u. Uroma Katharina Bauer/Franziska Asam f. + Nachb. Anna Schwarz/Erika Löschner f. + Ehem.u.Vater z. 2. Sterbet./Fam. Dechantsreiter f. + Viktoria Westenthanner)

19.00 OTB Vorabendmesse Martin u. Edeltraud SEXTL f. + Schwager Siegfried Harmann; Alfons u. Regina Vilsmaier, Langenkatzb. f. + Siegfried Huber, Michael u. Florian Brunner f. + Opa Albert Lex

ZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. Juni 2024

**Zehnter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 3,9-15

2. Lesung:

2. Korinther 4,13 – 5,1

Evangelium: Markus 3,20-35



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit ging Jesus in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass sie nicht einmal mehr essen konnten. Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. «

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09. Juni 2024

08.30 REB Eucharistiefeier Hans u. Angela Huber f. + Therese Huber z. Sterbetag; Fam. Hamm u. Kagerer f. + Elisabeth Albersdörfer; Hamann, Bubenöd f. + Johann Albersdörfer

10.00 GK Eucharistiefeier für alle Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft (Fam. Buchhart f. + Leni Buchhart/Fam. Rudolf Brunnermeier f. + Thomas Danner/Rosenkranzverein f. + Elisabeth Linderer/Fam. Lampoltshammer f. + Nachbarn Albert Gamenik)

11.00 GK Taufe Dawiec Simon

Montag der 10. Woche im Jahreskreis

10. Juni 2024

Sel. Eustachius Kugler, Ordensmann

19.00 HBR Eucharistiefeier (Resi Petraschka f. + Ehem. z. Sterbet.)

Dienstag

Hl. Barnabas, Apostel

11. Juni 2024

19.00 SAL Eucharistiefeier in Sallach Franz u. Christa Rotheneichner f. + Schwägerin Elisabeth Gangkofer; Anna Aigner, Bergmeier f. + Helmut Zindl; Frauen- u. Mütterverein Reicheneib. f. + Franziska Rembeck; Marlies Spirkel f. + Johanna Denk

19.30 NIK Eucharistiefeier f. + Marerl Kerscher und Leni Buchhart

Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

12. Juni 2024

09.00 – 11.00 „Eine-Welt-Verkauf

19.15 GK Eucharistiefeier (Annemarie Plankl m. Fam. f. + Ehem.u.Vater z. Sterbet./Stammtisch Malling f. + Elisabeth Linderer)

20.00 GK Männerrunde

Donnerstag

13. Juni 2024

Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

08.00 GK Eucharistiefeier (Steckermeier Anneliese f. + Josef Reger)

14.00 OTB Eucharistiefeier der Senioren Johann Ullüke f. + Lehrer Fischer z. Dank; aus dem Opferstock zu Ehren der Mutter Gottes
Nach dem Gottesdienst Seniorennachmittag im Pfarrheim mit Vortrag der Polizei, Verkehrsinfo für Senioren

Freitag der 10. Woche im Jahreskreis

14. Juni 2024

09.00 – 11.00 und 15.00 – 17.00 „Eine-Welt-Verkauf

19.15 ANG Eucharistiefeier (Anton Bachhuber f. + Erich Gamenik/Fam. Konrad Mandl f. + Taufpatin Theresia Ritthaler/Fam. Schneider f. + Otilie Aigner/Fam. Gangkofner Gerlinde f. + Eltern u. Schwiegereltern)

Samstag der 10. Woche im Jahreskreis

15. Juni 2024

Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien

Marien-Samstag

16.00 HBR Kindergottesdienst

19.00 GK Vorabendmesse (FFW Thambach f. + Georg Westenthanner/Fam. Neumeier f. + Georg u. Viktoria Westenthanner/Binataler Wanderfreunde f. + Anna Schwarz/Fam. Eder, Dörfel f. + Nachb. Albert Gamenik/Rosmarie Lang f. + Mathilde Wagner)

ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Juni 2024

**Elfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 17,22-24

2. Lesung:
2. Korinther 5,6-10

Evangelium: Markus 4,26-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. «

08.30 REB Eucharistiefeier Heibel, Schönhub f. + Alois SEXTL; Franz Schieber f. + Cousin Alois Rembeck; Fam. Gangkofner f. + Anton Rettenbeck
-Nach dem Gottesdienst ist das Pfarrbüro geöffnet im Pfarrheim-

10.00 OTB Eucharistiefeier Fam. Therese Reiseck f. + Schwägerin Anneliese u. Helene u. Ruppert Schneider f. + Anneliese Schnellberger; Martin u. Sieglinde Vilsmaier f. + Mutter Mathilde Vilsmaier; Familie Aichner für + Hamann Siegfried

10.00 GK Eucharistiefeier für alle Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft (Maria Cluci m. Kinder f. + Ehem.u.Vater z. Geb. u. + Rupert Gruber z. Todest./Ludwig Häglsperger, Grammelsberg f. + Leni Buchhart z. Sterbet., Prälat Häglsperger z. Sterbet. u. bds. + Eltern/ Fam. Erwin Bauer f. + Mutter Katharina Bauer/Christa u. Franz Schmidhuber f. + Thomas Danner)

.....
Wir gedenken unserer Verstorbenen

† 08.05.2024 Brandl Lydia 89 Jahre Dirnaich

O Herr gib Ihr die Ewige Ruhe



Einladung

Wir laden alle Eltern von Firmlingen, Großeltern, Verwandten und alle weiteren Interessierten mit Freude am Singen ein, gemeinsam mit uns beim Gottesdienst zur **Firmung am Donnerstag, 06. Juni 2024 um 9.30 Uhr** im Chor zu singen

Probentermin:

Montag, 03. Juni um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Wir freuen uns auf viele Singbegeisterte, die den Gottesdienst mit uns gemeinsam gestalten wollen!

Kirchenchor Gangkofen und Manuela Rembeck

.....

Zeit.signale:

Verkündigung in religiös unmusikalischer Welt

Als Christ mache ich immer häufiger die Erfahrung, nicht verstanden zu werden. Mit dem, was mein Leben ausmacht, was Quelle, Mitte und Ziel meines Daseins ist, nicht abgelehnt, sondern nicht verstanden zu werden. Nicht Ablehnung oder Desinteresse schlagen mir entgegen, sondern Unverständnis. Und es geht auch nicht um schwierige Theologie, der viele nicht mehr folgen können, nicht um konfessionelle Spitzfindigkeiten, nicht um Worte wie Gnade oder Erlösung, die für viele inhaltsleere Begriffe sind, sondern viel elementarer um das Glaubenkönnen. Viele Menschen scheinen mir – um ein Wort Max Webers aufzugreifen, das Jürgen Habermas 2004 in einem Gespräch mit dem damaligen Kardinal Joseph Ratzinger und späteren Papst Benedikt XVI. auf sich selbst bezogen wieder „populär“ gemacht hat – „religiös unmusikalisch“ zu sein.

Als Christ nicht verstanden zu werden – diese Erfahrung ist so alt wie das Christentum selbst. Jesus muss diese Erfahrung immer wieder machen: In seiner Heimatstadt Nazaret, wo seine Botschaft nicht geglaubt wird und er keine Wunder wirken kann. Im Kreis der Familie, die ihn am liebsten nach Hause holen möchte, da er so viel Aufmerksamkeit erregt. Nach der Brotrede, die der Evangelist Johannes aufgezeichnet hat und nach

der sich bis auf wenige alle seine Anhänger von ihm abwenden. Der christliche Glaube war nie – auch wenn manche mit einem verklärten Blick auf die Vergangenheit anderes behaupten – ein Massenphänomen. Auch dann nicht, als achtzig und mehr Prozent Mitglied einer Kirche gewesen sind. Mit Blick auf die aktuelle Klage, Deutschland entchristliche sich, antwortete einmal ein protestantischer Pfarrer, dass es ihm schleierhaft sei, wie man mit Blick auf die Dreißigerjahre des letzten Jahrhunderts davon sprechen könne, Deutschland wäre ein christliches Land (gewesen).

Dennoch glaube ich, hat die Entwicklung eine neue Qualität gewonnen. Menschen können nicht mehr glauben und – anders als Max Weber, der seine religiöse Unmusikalität noch als Mangel empfand – vermissen sie den Glauben auch nicht. Der britische Philosoph und Mathematiker Alfred North Whitehead (1861–1947) hat einmal gesagt: „Die moderne Welt hat Gott verloren und sucht ihn“. Sucht sie ihn wirklich?

Und dennoch: Auch wenn die Rahmenbedingungen so sind, bleibt uns nichts anderes, als Gottes Wort zu säen. Und auch wenn nur ein verschwindend kleiner Bruchteil auf guten Boden fällt, bringt er hundertfache Frucht.

Michael Tillmann

Vitus (Veit) Gedenktag 15. Juni

- Name: lateinisch VITUS, lebensvoll oder „mein lieber Kleiner“
- In der Kurzform Vitus steckt der Name Vitalis, der Lebenskräftige. Eine andere Form sind Veit oder Vit.
- Gedenktag: 15. Juni
- Heimat: Sizilien
- Todesjahr: um 304 gemartert unter Kaiser Diokletian
- Attribut: Ölkessel, Hahn, Adler, Buch
- Patronat: Helfer in Anfällen und Notfällen wie Epilepsie (Veitstanz), Tollwut, bei Blitz und Ungewitter, zur Zeit von Aussaat und Ernte; Patron der Lahmen und Blinden, der Schmiede, Gastwirte, Bierbrauer, Apotheker, der Jugend und der Haustiere (Geflügel); Schutzherr zahlreicher Zünfte und Bruderschaften

Vitus (gest. um 304) soll so viele Wunder vollbracht haben, dass sie ihm selbst zum Verhängnis wurden. Bereits Hieronymus (347-420) erwähnte Vitus in seinen Schriften. Vitus sei der Sohn heidnischer Eltern gewesen, habe jedoch von seiner christlichen Amme Crescentia und seinem Erzieher Modestus den Glauben übernommen. Bei dem Versuch, seinen Sohn vom Christentum abzubringen, soll der Vater erblindet sein. Obwohl Vitus ihn durch sein Gebet heilte, habe der wütende Vater ihm nun nach dem Leben getrachtet. Auf Gottes Geheiß hin seien Vitus, Crescentia und Modestus mit einem Schiff auf das italienische Festland geflohen. Dort habe Vitus so viele Wunder bewirkt, dass sein Ruf bis Rom gelangt sei. Kaiser Diokletian soll Vitus zu sich geholt haben, um seinen besessenen Sohn zu heilen. Nach der erfolgreichen Heilung habe sich Vitus jedoch geweigert, den heidnischen Göttern zu opfern. Kaiser Diokletian habe ihn und seine Gefährten dafür hinrichten lassen wollen. Heute zählt der wundertätige Vitus zu

Patron der Kirche in Obertrennbach

Unsere Seelsorger:

Pfarrer Jakob Ewerling 08722/9677231
Pfarrvikar P. Marianus Kerketta, MSFS. 08722/8995

Impressum

Herausgeber:
Katholisches Pfarramt Mariä Himmelfahrt
Deutsch Haus 2 - 84140 Gangkofen
Tel.: 08722/266 – Fax: 08722/6133

e-mail: gangkofen@bistum-regensburg.de

Internet: www.pfarrei-gangkofen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Gangkofen: Mo-Fr 8.30-11.00 Uhr (donnerstags geschlossen)

PFARRBRIEF

Pfarramtliches Mitteilungsblatt der katholischen Pfarreiengemeinschaft
Gangkofen-Obertrennbach-Reicheneibach mit Dirnaich und Angerbach



11/2024

02.06. – 16.06.2024

Preis: kostenlos

Manfred Förster



Arbeit kann schön sein,

weil sie schöpferisch ist und lebensnotwendig. Mir scheint jedoch, Arbeit ist bei vielen zum Götzen geworden, in Ehe und Familie auch zu einem Selbstschutz und Abwehrmechanismus, weil man Angst hat vor der Stille, der Muße, vor dem Gespräch. Arbeit 24/7. Flucht vor sich selbst in vielen Variationen. Diese Flucht zu verhindern, ist eine wesentliche Aufgabe des Sonntags mit seiner Stille und Muße. Er ist mehr als

eine regelmäßige Funktionspause im Arbeitsablauf. Der Sabbat war für Israel ein Lebensquell. Wenn sie ihn wie Könige feierten, erneuerte sich ihr Stolz und ihre Würde. „Am Sabbat lebt der Mensch, als hätte er nichts, als verfolge er kein Ziel – außer zu sein d.h. seine genuin menschlichen Kräfte einzuüben: beten – studieren – essen – feiern – singen – lieben“ (Erich Fromm).